

Außerdem hat sich die Lage in Deutschland doch grundlegend geändert. Ein deutscher sozialistischer Staat des werktätigen Volkes steht an Ihrer Seite. Und Sie können sich darauf verlassen, daß die DDR, unsere Parteien und gesellschaftlichen Organisationen alles tun werden, um Ihren Kampf zu erleichtern und zu unterstützen.

Wir wenden uns an die westdeutschen Arbeiter und Gewerkschafter, an die Sozialdemokraten und Christen, an die Frauen und an die Jugend. So wie bisher kann und darf es in Westdeutschland nicht weitergehen. Sorgen Sie dafür, daß sich Ihre Organisationen für die Verständigung mit der Deutschen Demokratischen Republik einsetzen. Verlangen Sie von den Abgeordneten, denen Sie Ihre Stimme gaben, daß sie endlich beginnen, sich sachlich und realistisch mit der DDR zu beschäftigen und ihre Anerkennung unterstützen, daß sie aufhören, Haß und Feindschaft zwischen den Deutschen zu schüren.

Sie können sicher sein, daß wir auf jeden ernsthaften Vorschlag der Verständigung auf der Grundlage der Gleichberechtigung sachlich antworten werden, daß wir bereit sind, alles zu tun, was der Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten dienlich ist. Selbstverständlich kann ein friedliebender, demokratisch gesinnter Bürger die Alleinvertretungsanmaßung der westdeutschen Revanchepolitiker oder die Hallstein-Doktrin nur ablehnen.

Wenn Westdeutschland von Arbeitern und anderen Werktätigen geleitet wird, sich demokratisch und friedlich entwickelt, mit der DDR sachliche und freundschaftliche Beziehungen aufnimmt, dann ist die Gefahr eines Krieges für Deutschland gebannt. Dann werden auch die Voraussetzungen geschaffen, daß die beiden deutschen Staaten einander näherkommen bis zu dem Tag, an dem die ganze deutsche Nation unter Führung der Arbeiterklasse im Bunde mit den anderen Werktätigen beweisen wird, was Deutsche vermögen, wenn sie sich ganz und gar dem Frieden und dem gesellschaftlichen Fortschritt widmen. Ist das nicht ein Ziel, für das wir und Sie gemeinsam arbeiten sollten!

*Zentralkomitee
der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands*

*Walter Ulbricht
Erster Sekretär*

Berlin, den 28. Februar 1968